

Verkehrsdirektion Koblenz
General Allen Str. 1
56068 Koblenz

Laacher-See-Straße 15d
56743 Mendig
Telefon 02652 9795-0
Telefax 02652 9795100
pastmendig@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz

L/PAST Mendig
DGL/PAST Mendig

04.03.2020

Presseverteiler

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Klein, Jörg	02652/9795-202 02652/9795-101

Verkehrsunfallstatistik der Polizeiautobahnstation Mendig für das Jahr 2019

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeine Daten
2. Verkehrsunfallentwicklung im Jahre 2019
3. Hauptunfallursachen
4. Verkehrsunfälle mit Personenschäden
5. Beteiligung des Schwerlastverkehrs am Verkehrsunfallgeschehen
6. Entwicklung der Verkehrsunfallflucht
7. Verkehrsunfälle unter der Beeinflussung von Alkohol, Drogen und Medikamenten
8. Aggressives Fahrverhalten/ Rohheitsdelikte
9. Abschließende Feststellung
10. In eigener Sache

1. Allgemeine Daten:

Die Polizeiautobahnstation (PAST) Mendig ist zuständig für die A 61 von der Anschlussstelle Metternich bei KM 226,845 bis zum Autobahnkreuz Meckenheim bei KM 175,6 (Landesgrenze zu NRW) sowie die angrenzenden Autobahnen A 571 (Zubringer aus Richtung Sinzig) mit 2,15 km Länge und die A 573 (Zubringer aus Richtung Bad Neuenahr) mit 2,5 km Länge. Weiterhin ist sie verantwortlich für die A 48 von KM 26,5 (AK Koblenz) bis KM 72,8 (AS Ulmen). Insgesamt ist sie damit zuständig für 102,195 Autobahnkilometer.

A 61:

Die A 61 ist nur teilweise dreispurig ausgebaut. In Richtung Süden ist die Autobahn ab dem AD Sinzig bis zur Raststätte Brohltal West dreispurig und ohne Standstreifen.

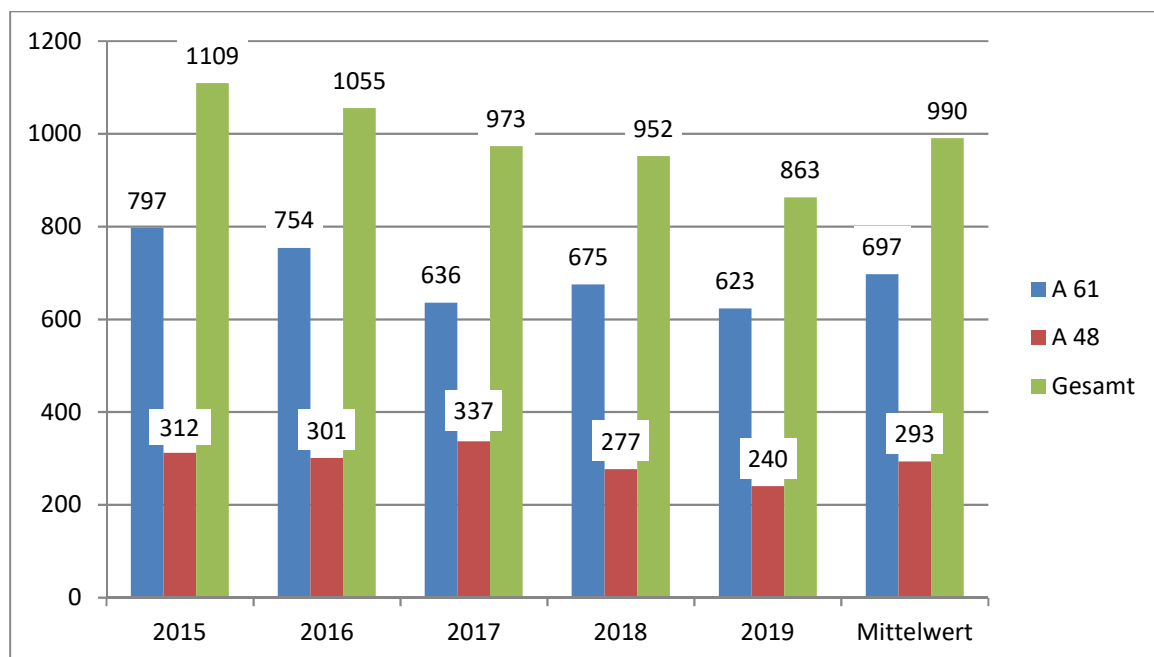
Mit Ausnahme des dreispurigen Streckenabschnitts zwischen der AS Ringen und dem Meckenheimer Kreuz (Fahrrichtung Köln) besteht ein Tempolimit von 130 km/h.

Zwischen der AS Ringen und dem Meckenheimer Kreuz ist die Geschwindigkeit wegen verengter Fahrstreifen auf 100 km/h beschränkt. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) an Werktagen liegt bei ca. 72000 Fahrzeugen, davon sind ca. 22 % LKW's.

A 48:

Die A 48 ist in beide Richtungen zweispurig ausgebaut. Aufgrund schwerer Verkehrsunfälle wurden im Jahre 2015 an besonders unübersichtlichen Streckenabschnitten Geschwindigkeitsbeschränkungen von 130 km/h eingerichtet. In Fahrtrichtung Trier war dies jeweils nach der Anschlussstelle Polch und Laubach und in Richtung Koblenz in Höhe vom Parkplatz Martental sowie nach der Anschlussstelle Mayen. Eine weitere Geschwindigkeitsbeschränkung von 130 km/h gibt es noch im Bereich der Elztalbrücke in Fahrtrichtung Trier. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) an Werktagen liegt bei ca. 31000 Fahrzeugen mit einem Anteil von 17 % an LKW's.

2. Verkehrsunfallentwicklung im Jahre 2019: Betrachtungsschwerpunkte A 61 & A 48



Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation Mendig ereigneten sich im Jahre 2019 insgesamt 897 Verkehrsunfälle. Davon wurden 623 Verkehrsunfälle auf der A 61 und 240 Verkehrsunfälle auf der A 48 registriert (siehe Diagramm); weitere 34 Verkehrsunfälle ereigneten sich auf den Nebenautoabahn 571 und 573. Entgegen dem Landestrend, ist bei der PAST Mendig ein Rückgang der Verkehrsunfälle um ca. 9% zu verzeichnen. Nach einer auffallend hohen Verkehrsunfallzahl im Jahre 2015 mit insgesamt 1109 Unfällen sind auch im vierten Jahr infolge die Unfallzahlen rückläufig.

Bei einer differenzierten Betrachtung des Vergleichszeitraums 2018/19 belaufen sich die Rückgänge auf 7,7% bei der A 61 und auf 13,4% bei der A 48.

Nicht nur der unmittelbare Vergleich mit dem Vorjahr, sondern auch die Trendverläufe und der Vergleich mit dem Mittelwert seit dem Jahr 2015, lassen eine positive Bilanz der Gesamtunfallentwicklung zu.

3. Hauptunfallursachen:

Hauptunfallursache ist mangelnder Sicherheitsabstand mit 283 Verkehrsunfällen. An zweiter Stelle folgt nicht angepasste Geschwindigkeit mit 183 Verkehrsunfällen und Fehler beim Überholen mit 42 Unfällen. Bei der Unfallursache nicht angepasste Geschwindigkeit ist ein Anstieg um 8,9% zu verzeichnen. Dabei handelt es sich zumeist nicht um Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, sondern um eine, den Witterungsverhältnissen oder örtlichen/ (Verkehrs-) Verhältnissen, nicht angepasste Geschwindigkeit.

Obwohl die Wildschutzzäune entlang der Autobahn ständig erneuert werden, ist bei der PAST Mendig die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Wild sehr hoch. Allein dieser Unfallursache wurden 88 Verkehrsunfälle zugeordnet. Davon ereigneten sich 48 Unfälle auf der A 48.

<u>Unfallursachen:</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>Veränderung</u>
Mangelnder Sicherheitsabstand	226	283	+ 25,2 %
Nicht angepasste Geschwindigkeit	168	183	+ 8,9 %
Fehler beim Überholen	70	42	- 40,0 %

Keine Hauptunfallursache, aber stetiges Problemfeld ist die mangelnde Ladungssicherung. Hier sind es weniger die großen Lkw, sondern vielmehr die Pritschentransporter von Handwerkern, die Schaufeln, Leitern, Eimer, Hammer oder sonstige Dinge verlieren und für den nachfolgenden Verkehr ein großes Risiko darstellen.

Dies führte alleine in 2019 zu 57 Verkehrsunfällen und einer ungleich größeren Anzahl an polizeilichen Einsätzen zur Beseitigung solcher Gegenstände von der Fahrbahn, die glücklicherweise folgenlos blieben.

4. Verkehrsunfälle mit Personenschäden:

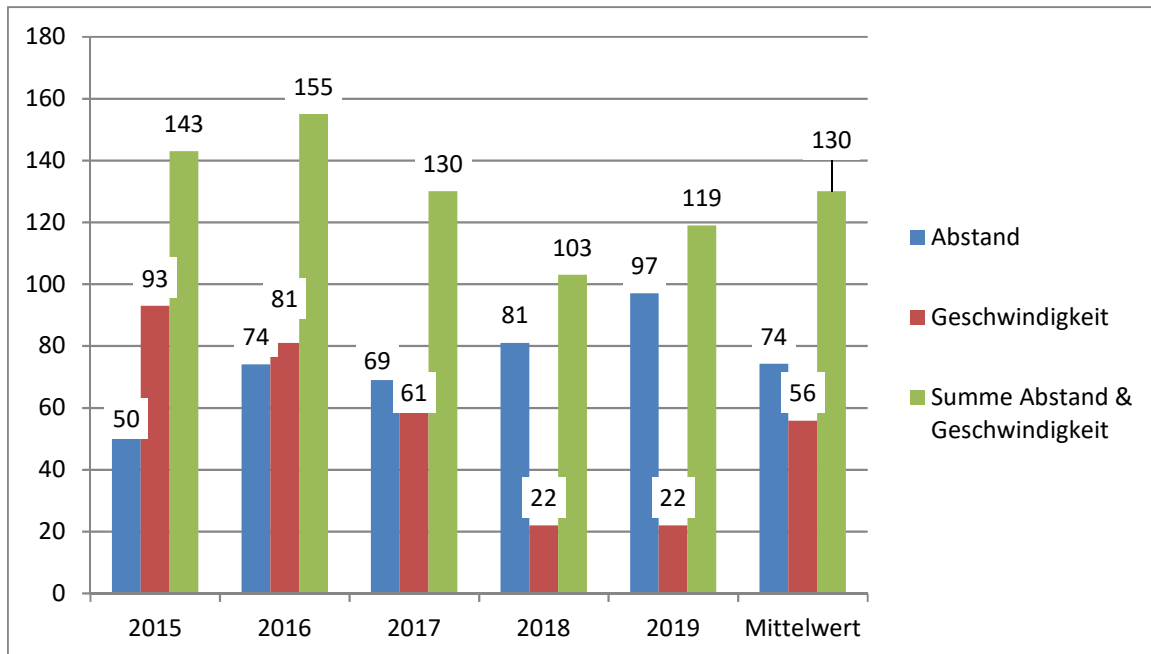
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist um 11% auf insgesamt 99 Verkehrsunfälle, mit insgesamt 148 verunglückten Personen, gestiegen. Bei den 99 Unfällen wurden 4 Personen (Vorjahr 2 Personen) getötet, 36 (Vorjahr 29) schwer und 108 (Vorjahr 106) leicht verletzt.

5. Beteiligung des Schwerlastverkehrs am Verkehrsunfallgeschehen:

Im Berichtsjahr ereigneten sich 336 Verkehrsunfälle, an denen LKW beteiligt waren. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 39 Unfällen oder 10,4%. Bei 255 Unfällen war Hauptverursacher der LKW-Fahrer. Dies bedeutet, dass bei 37,5% aller Unfälle bei der PAST Mendig ein Lkw beteiligt war. Bei diesen Unfällen wurden 2 Personen getötet, 5 schwerverletzt und 18 leichtverletzt.

Bei einer Langzeitbetrachtung nimmt die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung eines Lkw stetig ab.

Auch die Hauptunfallursache Geschwindigkeit steht bei den Lkw nicht mehr im Vordergrund und bleibt auf niedrigem Niveau. Leider ist jedoch ein starker Anstieg in Bereich des zu geringen Sicherheitsabstandes zu verzeichnen. Unfälle mit dieser Ursache ereignen sich bei Bremsmanövern des Vorfahrenden oder an Stauenden und sind meist sehr schwerwiegend in ihrer Folge.



6. Entwicklung der Verkehrsunfallflucht:

Im Berichtsjahr 2019 ist die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten um 9 Fälle, auf insgesamt 151 Fälle zurückgegangen, wobei die Aufklärungsquote ca. 34% beträgt. Bei 4 Fällen kam es zu leichten Personenschäden. Eine Vielzahl der Unfallfluchten ergeben sich aus Sachschäden an den Schutzplanken.

7. Verkehrsunfälle unter der Beeinflussung von Alkohol, Drogen und Medikamenten:

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinwirkung ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Wurden im Jahre 2018 noch bei 17 Fahrzeugführern berauschende Mittel festgestellt, so waren es im

Berichtsjahr 8 Fahrzeugführer. Bei den Verkehrsunfällen mit dieser Unfallursache wurde glücklicherweise keine Person verletzt.

8. Aggressives Fahrverhalten/ Rohheitsdelikte

Im Jahre 2019 wurden bei der PAST 134 Strafanzeigen wegen Rohheitsdelikten im Straßenverkehr bearbeitet. Deliktisch umfasst dies u.a. die Nötigung, div. Eingriffsformen in den Straßenverkehr, Beleidigung und verbotene Kraftfahrzeugrennen.

9. Abschließende Feststellung:

Das Ziel der PAST Mendig, die Zahl der Verkehrsunfälle zu reduzieren, konnte erreicht werden.

Die Anzahl der folgenlosen Rohheitsdelikte, die glücklicherweise nicht zu einem Unfall geführt haben, gepaart mit einem hohen Dunkelfeld, erfordert jedoch weiterhin eine hohe Kontrolldichte. Gleiches gilt u.a. auch für die Hauptunfallursache Abstand und die Ablenkung im Straßenverkehr.

Diese werden im Jahr 2020 wesentliche Tätigkeitsfelder der Verkehrsüberwachung sein; ungeachtet ob Personen- oder Güterverkehr.

10. In eigener Sache:

In eigener Sache, denn so kommen Sie sicherer an Ihr Ziel:

- Fahren Sie vorausschauend und nutzen den Fahrtrichtungsanzeiger.
- Der rechte Fahrstreifen ist für ALLE da und nicht nur ein Angebot, sondern verpflichtend.
- Mit ausreichend Abstand haben Sie Zeit zum Bremsen (1/2-Tachowert).
- Scheren Sie nicht knapp vor den Lkw ein. Das automatische Bremssystem bremst diese sonst unnötig aus.
- Finger weg vom Handy.

Und wenn es doch einmal gekracht hat, rufen Sie uns – 24/7!

Ihre Polizeiautobahnstation Mendig

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jörg Klein
Polizeihauptkommissar